

# Kleine Mitteilung

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du génie rural et de la photogrammétrie**

Band (Jahr): **56 (1958)**

Heft 2

PDF erstellt am: **11.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

transformateurs, etc. Ces installations font du bruit, dégagent des acides, des gaz de combustion, des poussières, des odeurs et des fumées, évacuent des eaux polluées incommodes et même parfois dangereuses.

Les voies publiques sont, en raison de leur circulation, des foyers de germes infectieux et des réceptacles d'objets en putréfaction ou en décomposition, dont l'ensemble forme la boue et la poussière.

L'atmosphère des villes est, elle-même, particulièrement néfaste; elle absorbe quotidiennement des quantités anormales de gaz carbonique. Savez-vous qu'un homme aspire en 24 heures 10 000 litres d'air, dont il retient 530 litres d'oxygène et exhale en contrepartie 400 litres de gaz carbonique? Multipliez cela par le nombre d'habitants de la ville, sans oublier ceux qui viennent de la campagne pour y travailler ou y faire leurs courses. Ajoutez au gaz carbonique l'oxyde de carbone provenant de la combustion des moteurs d'automobiles et la quantité de poussière venant des chaussées et de certaines usines (celles en particulier qui consomment du charbon). Signalons en passant que la combustion d'une tonne de charbon dégage, en moyenne, 30 kg de poussière.

Enfin les individus produisent eux aussi des déchets qui vicient l'atmosphère et polluent le sol. La plupart de ces déchets sont des dangers publics. Citons – qu'on nous le pardonne, mais on ne saurait les nier! – les *excreta* humains, nocifs, malodorants et considérables (pour 1000 habitants, 500 tonnes environ par an!), à quoi il faut ajouter les eaux ménagères et les eaux de lavage du linge et des vêtements, celles d'arrosage des rues et des cours, les ordures ménagères dont le volume varie entre 0,5 et 1 kg par personne et par jour, les cadavres d'animaux, les cadavres humains, etc.

On comprend donc que la maladie et les fléaux sociaux trouvent dans les villes un terrain particulièrement favorable. Or on ne peut revenir en arrière, détruire les villes et renvoyer les gens aux champs. Il faut vivre avec le mal, mais s'efforcer de limiter ses dégâts. C'est ce que font les urbanistes d'aujourd'hui avec le concours des municipalités. Voilà pourquoi on vous rebat les oreilles de certains « problèmes d'aménagement »: zones de verdure, pollution des eaux et quelques autres. *Aspan*

## Kleine Mitteilung

### Neunter Internationaler Geometerkongreß

In der Zeit vom 28. August bis zum 4. September 1958 findet in Scheveningen und Delft, Niederlande, der Neunte Internationale Geometerkongreß des Internationalen Geometerbundes (Fédération Internationale des Géomètres, FIG) statt.

Die Hauptziele der FIG sind:

- a) Zusammenschluß der Landesvereine oder -berufsverbände aller Länder zum Zweck gegenseitiger Aussprache über allgemeine Berufsfragen;

- b) Pflege der Beziehungen zwischen den verschiedenen Berufsverbänden;
- c) Unterrichtung über die soziale Stellung der Berufskollegen aller Nationen, um es jedem Lande zu ermöglichen, sich an die verwirklichten Fortschritte anzugleichen;
- d) Anregung, Unterstützung durch Beiträge und Veröffentlichung der dem Geometerstand nützlichen Forschungen und Erfindungen auf wissenschaftlichem, technischem, rechtlichem, wirtschaftlichem und sozialem Gebiet;
- e) Vereinheitlichung der Berufsausbildung in Übereinstimmung mit neuen Arbeitsmethoden;
- f) Erleichterung des Verkehrs mit den zuständigen Behörden und des Personalaustausches unter Berufskollegen verschiedener Länder.

Der Geometerbund versagt sich jede Einmischung in die Gebiete der Politik, der Religion und der Rassenfragen.

Der Bund sucht die vorgenannten Ziele zu erreichen durch die Organisation:

- a) von internationalen Kongressen;
- b) von Sitzungen der Fachkommission;
- c) der regelmäßigen Zusammenkünfte der Delegierten der Landesverbände, die den ständigen Ausschuß des Geometerbundes bilden;
- d) von Vorträgen, Ausstellungen und Versuchen zur Vorführung neuer Verfahren und Instrumente.

Der wissenschaftliche Teil des Kongresses wird gebildet durch die Arbeit der sieben technischen Kommissionen, die folgende Gegenstände behandeln:

Technisches Wörterbuch; Kataster und Flurbereinigung; Instrumente und Methoden, Photogrammetrie, Kartographie; Stadtplanung, Wiederaufbau, städtische Zusammenlegung; Junge Geometer; Arbeits-, Gebühren- und Einkommensverhältnisse; Berufsausbildung.

Außer dem wissenschaftlichen Teil ist ein Programm gesellschaftlicher Festlichkeiten und Exkursionen vorgesehen.

Die Teilnehmer werden hauptsächlich im Badeort Scheveningen untergebracht; die Kommissionsversammlungen werden in einem Institut der Technischen Hochschule Delft abgehalten, in dessen Räumen auch eine Ausstellung geodätischer Instrumente, Zeichenmaterialien, Rechen-, Administrations- und Reproduktionsmaschinen usw. eingerichtet wird.

Die Konferenzsprachen sind Französisch, Deutsch und Englisch.

Die Mitglieder der an die FIG angeschlossenen Landesverbände können das vorläufige Kongreßprogramm vom Sekretariat ihres Verbandes erhalten; anderen Interessenten wird das Programm auf Anfrage an folgende Adresse zugeschickt:

Congres FIG, Kanaalweg 4, Delft (Niederlande).

## Bücherbesprechungen

*Dr.-Ing. Heinz Wittke, Ultragon, Tafeln für Sinus, Cosinus, Tangens, Cotangens,  $x^2$  und  $\sqrt{x}$ , 5 Dezimalen, 400g, Intervall 1<sup>cc</sup>. 23 × 24 1/2 cm; 240 Seiten. Hanseatische Verlagsanstalt GmbH, Hamburg 36.*

Die Tafel gibt direkt, ohne Interpolation, Sinus, Cosinus, Tangens, Cotangens zu jedem Winkel mit 3 Dezimalen (zum Beispiel 13.684)